

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8000 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b

Postscheck-Konto der Münchner Entomologischen Gesellschaft: München Nr. 31569-807

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

31. Jahrgang / Nr. 3

15. Juli 1982

ISSN 0027 - 7425

Inhalt: R. Geiser: 10. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen S. 33. — J. J. de Freina: 3. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. Neue Arten der Gattung *Syntomis* Ochsenheimer, 1808, aus Türkisch-Kurdistan und Aserbeidjan (Lepidoptera, Ctenuchidae) S. 47. — Th. A. Wohlfahrt: Über die Anzahl der jährlichen Generationen des Segelfalters *Iphiclides podalirius* (L.) (Lepidoptera, Papilionidae) S. 65. — Z. S. Varga: Eine neue *Dasyptolia* aus dem Pamir-Gebiet (Lepidoptera, Noctuidae, Cuculliinae) S. 70. — Fauna Bavarica Lepidopterologica S. 72.

10. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen

Von Remigius Geiser

In beständiger Hinwendung an die gedeihliche Sache der entomofaunistischen Forschung erstattet die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen ihren 10. Bericht.

Den nachfolgend aufgeführten Damen und Herren, welche Fundlisten zur Verfügung stellten oder mündliche Mitteilungen machten, sowie allen übrigen im Text erwähnten Kollegen, insbesondere den stets hilfsbereiten Determinatoren, sei wiederum recht herzlich für ihre Bemühungen gedankt:

Fridolin Apfelbacher, 8356 Spiegelau; Volker Brachatz, 8192 Gertsried; Manfred Döberl, 8423 Abensberg; Bruno Dries, 8170 Bad Tölz; Leo Gebauer, 8398 Pocking; Dr. Elisabeth Geiser, A-5020 Salzburg; Günther Geiss, 8356 Spiegelau; Roland Gerstmeier, 8000 München; Heinz Haberdar, 8360 Deggendorf; Franz Hebauer, 8360 Deggendorf; Hans Hebauer, 8441 Rain-Dürnhart; Armin Heigl, 8121 Rottenbuch; Christof Hirschtetter, 8210 Prien; Jürgen Hofmann, 8047 Karlsfeld; Konrad Lackner, 8372 Zwiesel; Wolfgang Lorenz, 8132 Tutzing; Richard Papperitz, 8899 Peutenhausen; Dr. Joachim Roppel, 8050 Freising; Gerhard Rössler, 8592 Wunsiedel; Hans Schaefflein, 8402 Neutraubling; Dr. Walter Steinhausen, A-6060 Mils/Hall i. T.; Franz Wachtel, 8195 Öhnböck; Reinhard Waldert, 8000 München.

Die Anordnung der Taxa erfolgt wie im letzten Bericht.

Sofern nichts anderes vermerkt ist, gilt der Finder zugleich als Determinator der betreffenden Stücke.

Carabidae

Trechus splendens G. & H. fand Hirschtetter am 31. 5. 1981 auf ca. 1600 m Höhe unter einem Stein an der Roßfeldstraße in Berchtesgaden, det. Daffner.

Trechus austriacus Dej. gilt als *microcavernicol*. Hirschtetter konnte am 2. 5. 1981 auf einem Trockenhang bei Eichstätt ein Exemplar unter einem Stein hervorwälen, welches ebenfalls Daffner determinierte.

- Trechus rotundipennis** Dftsch., eine ostalpine Art, erreicht das deutsche Gebiet in Südostbayern und wurde von H ir g s t e t t e r am 27. 6. 1981 am Segatterl bei Reit im Winkl unter Steinen gefunden, gleichfalls det. D a f f n e r.
- Trechoblemus micros** (Hbst.) ist ebenfalls eine microcavernicole Art. H o f m a n n fing ein Stück am 29. 7. 1981 im Dachauer Moos bei Eschenried unter morschem Holz auf Brachland, det. Dr. F r e u d e.
- Lasiotrechus discus** (F.), dem vorigen ökologisch verwandt, fand G e i s s im Juli 1981 zum wiederholten Male nach einer Überschwemmung am Isarufer bei Dingolfing. R ö s s l e r konnte interessanterweise ein Exemplar dieser semi-subterranean Art am 3. 8. 1980 in Wunsiedel (Fichtelgebirge) am Licht ködern, det. W i t z g a l l. Offenbar unternimmt der Käfer nächtliche Schwärmflüge.
- Bembidion longipes** Daniel lebt montan bis subalpin. H ir g s t e t t e r leg. am 13. 10. 79 und am 30. 8. 80 an der Tiroler Ache (Unterwössen und Mündungsgebiet unter einem Holzstück) sowie am 9. 11. 1980 beim Lödensee auf Schnee laufend, sämtliche det. W i t z g a l l.
- Bembidion saxatile** Gyll. ist hauptsächlich an den nordeuropäischen Küsten verbreitet. Die Art wurde vor über vier Jahrzehnten durch mehrere Funde vom Chiemseeufer für Süddeutschland nachgewiesen. Nunmehr gelang W a c h t e l am 10. 6. 1978 der glückliche Fund eines weiblichen Exemplares im Isartal bei Huppenberg/Bad Tölz, vid. G e i s e r, H e i d e n f e l d e r, L o r e n z und W i t z g a l l. Das Stück weicht von den Küstenpopulationen etwas ab (Binnenlandrasse?). Eine erfolgreiche Nachsuche an den südbayerischen Fundstellen wäre sehr zu begrüßen.
- Bembidion doderoi** Gglb.: H ir g s t e t t e r leg. 1 Ex. am 27. 7. 1980 an einer schattigen, sehr feuchten Waldstelle bei der Winklmoos-Alm/Chiemgau, det. W i t z g a l l.
- Bembidion humerale** Strm. gilt als tyrophobiont. H ir g s t e t t e r fand ein Tier am 2. 6. 1979 unter einem nassen Brett im Hochmoor „Pechschnait“ bei Traunstein, det. W i t z g a l l.
- Asaphidion cyanicorne** Pand. ist eine seltene Gebirgsart. L o r e n z gelang nunmehr der Fund eines Exemplares am 15. 4. 1976 in den Ammergauer Alpen, Schellschlicht-SW-Abhang, ca. 1750 m, (47.30.10 N 10.54.30 E), auf einem kleinen, von Schmelzwasser durchrieselten Geröllfeld. Erster Nachweis aus Deutschland!
- Asaphidion austriacum** Schweiger 1975 kommt nach Angaben der Originalarbeit (Kol. Rundschau 1975 p. 106—107) auch in Bayern vor: 2 Männchen und 1 Weibchen, München, südl. Isartal, coll. Mus. Frey, Tutzing. Da die Diskussion um die erst kürzlich abgetrennte Art nicht abreißt, wäre eine vergleichende Untersuchung des gesamten bayerischen Materials von *A. flavipes* auct. sehr wünschenswert. Es wird daher gebeten, entsprechendes Material an Herrn Wolfgang L o r e n z, Hörmannstr. 4, D-8132 Tutzing auszuleihen, der sich freundlicherweise für diese Arbeit bereit erklärt.
- Harpalus puncticeps** Steph. fand H o f m a n n am 29. 7. 1981 im Dachauer Moos bei Eschenried, det. Dr. F r e u d e.
- Pterostichus madidus** (F.) ist atlantisch verbreitet, seine östliche Arealgrenze verläuft quer durch Bayern. G e i s e r fing am 21. 9. 1981 ein Pärchen in Essigbodenfallen im Steinbachtal bei Rothenburg ob der Tauber.
- Agonum gracilipes** (Dftsch.): H ir g s t e t t e r fand 2 Ex. der seltenen Art am 26. 5. 1980 im Hochmoor „Pechschnait“ bei Traunstein, det. W i t z g a l l.
- Agonum thoreyi** Dej.: Zwei Männchen dieses bei uns seltenen Sumpfbewohners konnte G e i s e r am 25. 8. 1980 aus einem Quellmoor nördlich Birnthal bei Landshut sieben, wo auch *Carabus variolosus* F. gefunden worden war.
- Amara nitida** Strm. fand R ö s s l e r am 26. 5. 1980 (1 Ex.) am Großen Teichelberg bei 8591 Pechbrunn, det. Dr. H i e k e.
- Amara majuscula** Chaud. konnte R ö s s l e r am 3. 8. 1980 in seinem Hausgarten bei Wunsiedel/Fichtelgebirge am Licht ködern, ebenso am 20. 8. 1976 in An-

- zahl bei Untersteinach/Bayreuth, wo auch 2 Exemplare der ähnlichen *A. apricaria* (Payk.) in der Lichtausbeute zu finden waren. Die Funde wurden von Dr. Hiecke determiniert.
- Callistus lunatus** (F.), den ebenso hübschen wie wärmeliebenden Mondfleck-Laufkäfer, fing Geiser am 21. 9. 1981 in einer Essigbodenfalle auf einem Xerothermhang des Steinbachtals bei Rothenburg ob der Tauber. Geiser gelang der Fund eines Exemplares am 21. 4. 1981 unter einem Stein am Isarufer bei Dingolfing, was an den bereits einige Jahrzehnte zurückliegenden Fund von Gaigl bei Gündlkofen nächst Landshut erinnert.
- Badister lacertosus** Strm.: Geiser leg. 1 Ex. (Weibchen) am 18. 8. 1981 bei einer Bodensiebung in einem Auwaldbestand nächst Albing/Landshut. Die Verbreitung dieser Art in Bayern ist noch nicht vollständig geklärt.
- Lebia crux-minor** (L.) meldet K. Lackerebeck: 1 Ex. wurde von seinem Vater am 30. 7. 1981 auf einem trockenwarmen Hang bei Zwiesel (Bay. Wald) gefunden.
- Lebia marginata** (Fourcr.), eine ebenfalls sehr wärmeliebende Art, wurde von Gebauer am 2. 6. 1968 von Gebüsch der Jochensteiner Hänge bei Passau geklopft, vid. Geiser.
- Cymindis axillaris** (F.): Hirstetter fand ein Exemplar dieser Steppenheide-Art am 1. 5. 1978 unter einem Stein auf einem Trockenhang bei Eichstätt, det. Dr. Freude.
- Cymindis angularis** Gyll.: Von dieser nicht minder seltenen Art wurde vom selben Sammler am nämlichen Orte unter gleichen Umständen am 23. 8. 1977 ebenfalls ein Exemplar aufgefunden, welches wiederum Dr. Freude determinierte.
- Cymindis macularis** Fischer de Waldheim, in Bayern ebenfalls extrem selten, sammelten Heidenfelder und Waldert am 23. 11. 1981 (1 Ex.) am Rande einer Sandgrube bei Mühlhausen. Erster Nachweis aus der Oberpfalz!
- Microlestes maurus** (Strm.) ist im Taubertal/Mittelfranken offenbar sehr verbreitet: Geiser konnte die Art dort am 20. und 21. 9. 1981 an mehreren Stellen (Steinbachtal, Seldeneck, Tauberscheckenbach) durch Essigbodenfallen und Bodensiebungen nachweisen.

Dytiscidae

- Hydroporus scalesianus** Steph., unsere kleinste *Hydroporus*-Art, wird in Bayern sehr selten gefangen, was evtl. auch methodische Gründe hat (Maschenweite der Fanggeräte!). Rössler fand am 5. bis 7. 10. 1981 im *Sphagnum* des Murnauer Mooses 7 Exemplare, vid. Schaefflein.
- Hydroporus melanocephalus** (Marsh.): Schaefflein meldet nunmehr einen Zweitfund aus dem Fichtelgebirge: am 19. 11. 1978 ein Männchen aus einem Moorabzugsgraben im „Gemös“ am Großen Waldstein, leg. & det. Flechtner, t. G. Hofmann. Gründliche Nachsuche von Schaefflein 1981 blieb ohne Erfolg.
- Hydroporus obsoletus** Aubé: Zum zweiten Nachweis aus Bayern cfr. Bussler, H. 1981. „*Hydroporus obsoletus* Aubé nun auch in Mittelfranken“. — Nachr.-bl. Bay. Ent. 30/4: 72—73.
- Hydroporus longicornis** Shp.: Schaefflein nennt nunmehr sechs verschiedene Fundorte dieser seltenen azidophilen Art für das Fichtelgebirge aus den Jahren 1978 bis 1981: Torfmoorhöhle bei Weißenstadt, „Schwarzer Weiher“ bei Weißenstadt, Zeitelmoos bei Wunsiedel, „Tiefe Lohe“ an einer anderen Stelle im Zeitelmoos bei Wunsiedel, Gollerwiese am Großen Waldstein, „Gemös“ unweit Großer Waldstein. Die Sammler sind Flechtner, Rössler und Schaefflein, die Determinatoren Hebauer und Schaefflein. Ferner fand Rössler am 8. 10. 1981 ein Männchen im Murnauer Moos/Obb., det. gen. Schaefflein.

Hydroporus longulus Muls., eine kaltstenotherme Schwimmkäferart, fand H ir g s t e t t e r am 5. 8. 1980 im Funtensee/Berchtesgaden, det. F. H e b a u e r. Erster Nachweis aus Südbayern!

Agabus fuscipennis (Payk.): S c h a e f l e i n weist darauf hin, daß die von ihm getroffene Feststellung „bis jetzt südlichster Fundort“ für den Nachweis von Bayreuth (cfr. letzten Bericht) sich sinnvollerweise nur auf den Bereich von Deutschland beziehen kann: Die Art ist auch aus Österreich mehrfach nachgewiesen.

Dytiscus circumcinctus Ahr. meldet K. L a c k e r b e c k: Ein Exemplar wurde von seinem Vater am 5. 5. 1958 aus einem Tümpel bei Frauenau gefischt (Bay. Wald), vid. F. H e b a u e r.

Hydraenidae

Hydraena subimpressa Rey wird von F. H e b a u e r angeführt: „Wie von L o h s e vermutet, wurde diese Art auch bei uns für *H. nigrita* Germ. gehalten, und so fanden sich bei einer Überprüfung meiner Funde von Erling-Andechs aus einem Waldgraben mit viel faulem Laub am Grunde vom 20. 3. 77 4 Exemplare als *H. nigrita* eingeordnete *H. subimpressa*, leg. F. H e b a u e r. Daß auch *H. nigrita* Germ. in Südbayern vorkommt, beweist ein Belegstück vom Tüttensee bei Grabenstätt in coll. mea. Neu für Bayern.“

Ochthebius eppelsheimi Kuw. wurde ebenfalls von F. H e b a u e r nachgewiesen: „Zahlreiche Funde dieser für Deutschland neuen, mit *O. minimus* (F.) sehr leicht zu verwechselnden Art, konnten in Ostbayern bei Deggendorf, Winzer/Donau (20. 4. 77), bei Schafhöfen/Opf., Schönach/Opf., Pfatter/Opf. und Bogen/Donau in den letzten Jahren gemacht werden, leg. F. H e b a u e r. Bevorzugt werden Biotope mit *Carex*-Bewuchs, sog. saure Wiesengraben im Donautal, oder auch Waldtümpel.“

Limnebius papposus Muls. sammelte F. H e b a u e r am 6. 7. 1981 in der Eisenstorfer Kiesgrube bei Plattling (2 Ex.): „Die Art ist im östl. Österreich sehr häufig, in Bayern aber extrem selten. Es existieren bisher nur zwei mir bekannte Funde.“

Hydrochus ignicollis Motsch. meldet gleichfalls F. H e b a u e r i. l.: „Nach der Anerkennung per Typenstudium dieser Art durch R. B. A n g u s konnten unter den bisherigen *Hydrochus elongatus* aus der ost- und südbayerischen Sammlung F. H e b a u e r nur zwei *H. elongatus* aus dem Alburger Moor bei Straubing, dagegen zahlreiche Ex. von *H. ignicollis* ermittelt werden, und zwar von den Fundorten: Deggendorf/Isarmündung 4. 6. 77 und 2. 9. 77 in Anzahl, Metten/Donau 13. 2. 77 6 Ex., Natternberg 9. 9. 75 9 Ex., Straubing 19. 4. 64 2 Ex. ex coll. S c h a e f l e i n, Langbruck/Regen 10. 7. 77 1 Ex., Kochel am See 19. 3. 77 1 Ex. Die Art scheint in Bayern also häufiger zu sein als *H. elongatus* Schall.“

Helophorus griseus Hbst. wird von F. H e b a u e r i. l. wie folgt angegeben: „Erstmals nach langer, gezielter Suche konnte diese Art in Ostbayern an einigen Stellen nachgewiesen werden, und zwar in der genannten Eisenstorfer Kiesgrube bei Plattling am 3. 6. 81 in großer Zahl, dann am Ufer der Schlossauer Ohe bei Langbruck/Bay. Wald in Anzahl am 9. 6. 1981, bei Rain/Niederbayern 1 Ex. am 21. 8. 1980, sowie bei Deggendorf 1 Ex. am 6. 9. 1980. Die Art wird sehr leicht mit *H. minutus* F. verwechselt, so daß zahlreiche Falschmeldungen kursieren; leg. F. H e b a u e r.“

Hydrophilidae

Cryptopleurum crenatum (Panz.) fand F. H e b a u e r am 8. 10. 1978 (1 Ex.) in den Isarauen bei Deggendorf in Pferdemit unter zahlreichen *C. minutum* (F.).

Laccobius neapolitanus Rott. wird von F. H e b a u e r i. l. angegeben: „3 Ex. dieser für Deutschland neuen Art wurden unter zahlreichen *L. obscuratus* Rott.

aus einem heute zerstörten Quellgraben auf der Rusel bei Deggendorf am 19. 7. 77 von F. Hebauer entdeckt und vom italienischen Spezialisten E. Gentili überprüft.“

Enochrus bicolor (F.) wurde ebenfalls durch F. Hebauer bei uns entdeckt: „Diese halophile, nach Lohse sogar halobionte Art, konnte in Anzahl am 31. 5. 81 in einem nur wenige Jahre alten Baggerweiher, der Eisenstorfer Kiesgrube bei Plattling, unter Grünalgen und teils immatur in recht interessanter Vergesellschaftung gefunden werden; mit großer Wahrscheinlichkeit von Wasservögeln aus dem Neusiedler-See-Gebiet eingeschleppt, da es sich um die ost-europäische Rasse handelt; leg. F. Hebauer.“

Enochrus caspius (Kuw.) wird unter ganz ähnlichen Umständen von Hebauer gemeldet: „4 Ex. am 6. 7. 1981 aus der Eisenstorfer Kiesgrube bei Plattling unter Grünalgen! Die Art ist halobiont und war bisher vom pontisch-kaspischen Raum westlich nur bis an den Neusiedler See verbreitet. Ebenfalls, wie *E. bicolor*, mit hoher Wahrscheinlichkeit von Wasservögeln (Trauerseeschwalbe!) vom Burgenland hierher verschleppt und in dem bereits deutlich brackig gewordenen Wasser zur Vermehrung gelangt. Über den Vorgang der Versalzung eines Kiesgrubentümpels werden z. Zt. noch Versuche angestellt; leg. F. Hebauer. Neu für Deutschland!“

Liodidae

Liodes brunnea (Strm.): Ein fliegendes Exemplar fing Hirstetter am 14. 6. 1980 bei der Gemeinschaftsexkursion der südbayerischen Koleopterologen in Freinhausen südlich Ingolstadt, det. Daffner.

Scydmaenidae

Euthiconus conicicollis (F. & L.) ist eine sehr seltene Art, die meist bei Ameisen an alten Bäumen gefunden wird. Brachatt fand 2 Stück am Isarhang bei Kloster Schäftlarn, 30. 4.—14. 5. 1978.

Euthia linearis Muls. konnte Brachatt ebenfalls am Isarhang bei Kloster Schäftlarn finden, und zwar in großer Zahl in den Jahren 1972—78. Erster Nachweis aus Südbayern!

Neuraphes ruthenus Mach., gleichfalls eine sehr seltene Art, wurde von Brachatt nunmehr an zwei Stellen in Südbayern nachgewiesen: am 6. 5. 1972 ein Exemplar am Isarhang bei Kloster Schäftlarn und am 8. 5. 1974 ein Stück bei Riedersee am Ammersee.

Scydmorephes minutus Chaud.: Brachatt leg. 2 Ex. in den Jahren 1969—71 im Forstenrieder Park südlich München. Bisher ebenso eine große Rarität.

Microscydmus nanus Schaum fand sich am 23. 9. 1980 in einer Essigbodenfalle, welche Geiser bei der Dirnaumühle/Landshut aufgestellt hatte. Die Determination dieses winzigen Käferchens wurde genitaliter von Brachatt überprüft, welcher die Art ebenfalls nachweisen konnte: Würmmoos bei Starnberg, 30. 3. — 4. 4. 1974, 3 Ex.

Microscydmus minimus (Chaud.) wurde durch Brachatt innerhalb des letzten Jahrzehnts auch an mehreren Stellen in Südbayern festgestellt: Würmmoos bei Starnberg; Fall; Forstenrieder Park südlich München.

Staphylinidae

Phloeonomus monilicornis (Gyll.) konnte Papperitz am 22. und 29. 4. 1982 in Anzahl unter der Rinde von abgelagerten Fichtenstämmen im Schiltberger Forst bei Aichach hervorholen.

Olophrum austriacum Scheerp. ist bislang rein danubial verbreitet, und wurde jetzt nach langer Zeit wieder für das bayerische Donauebiet bestätigt: H. Hebauer kätcherte am 17. 4. 1977 zwei Exemplare in einem detritusrei-

chen Wiesengraben auf einer überschwemmten Wiese in der Nähe seines Wohnortes Dürnhart im Bereich der Laaber-Auen.

Stenus fuscicornis Er.: H ir g s t e t t e r leg. 9. 2. 1980 am Chiemsee-Ufer bei Feldwies und am 15. 4. 1981 im Sossauer Filz bei Grabenstätt/Chiemsee, det. Dr. P u t h z.

Stenus erichsoni Rye var. *ludyi* Fauv. gilt als südeuropäische Form. H ir g s t e t t e r fand dieses Tier am 16. 3. 1980 an der Tiroler Ache bei Unterwössen, am 13. 4. 1980 gleichfalls an der Tiroler Ache bei Marquartstein, und am 23. 8. 1980 im Mündungsgebiet des nämlichen Flusses in den Chiemsee, sämtl. det. Dr. P u t h z.

Nudobius lentus (Grav.) soll in Süddeutschland niedere Lagen meiden. Dennoch fand R o p p e l diese Art im Mai 1979 im Dürnbucher Forst östl. Ingolstadt (ca. 350—450 m).

Philonthus cochleatus Scheerp. konnte von H ir g s t e t t e r für Bayern bestätigt werden: Die Art wurde am 3. 5. 1980 auf einem Trockenhang bei Ober-Eichstätt gefangen und von Dr. I r m l e r determiniert.

Quedius boopoides Munst. meldet H ir g s t e t t e r ebenfalls aus Ober-Eichstätt vom 3. 5. 1980, det. Dr. I r m l e r.

Mycetoporus mulsanti Gglb. ist mehr im Gebirge verbreitet. Dennoch befindet sich ein Exemplar aus Kelheim, leg. D ö b e r l am 19. 10. 1977, in coll. H ir g s t e t t e r, det. Dr. I r m l e r.

Gnypeta ripicola Kiesw. wird von Dr. R o p p e l für das bayerische Gebiet bestätigt: Im August 1978 konnte die Art in den Isarauen bei Freising aufgesammelt werden.

Plataraea dubiosa (Benick) fand Dr. R o p p e l im August 1978 im Freisinger Moos, det. Dr. B e n i c k.

Pselaphidae

Bibloporus ultimus Guillb.: B r a c h a t sammelte ein Männchen dieser überaus seltenen Palpenkäferart am Isarhang bei Kloster Schäftlarn, 30. 4.—14. 5. 1978. Erstfund aus Bayern!

Bibloporus mayeti Guillb.: Auch von diesem seltenen Holzbewohner fand B r a c h a t ein Männchen, und zwar am 10. 5. 1971 im Forstenrieder Park bei München.

Euplectus piceus Motsch.: B r a c h a t leg. 1 Männchen am 29. 5. 1975 bei Solnhofen/Jura, sowie 3 Ex. in den Jahren 1972—73 am Isarhang bei Kloster Schäftlarn. Erstfund für Südbayern!

Euplectus decipiens Raffr. konnte B r a c h a t in den Jahren 1972—78 in Anzahl am Isarhang bei Kloster Schäftlarn sammeln.

Euplectus sparsus Bes.: B r a c h a t leg. 4 Ex. am 23. 4. bis 31. 5. 1974 im Forstenrieder Park südlich München, sowie 7 Ex. am 30. 4. bis 14. 5. 1978 am Isarhang bei Kloster Schäftlarn. Erstnachweis aus Südbayern!

Euplectus bescidius Reitt.: Von dieser gleichfalls seltenen baumbewohnenden Pselaphide fing B r a c h a t am 27. 4. 1974 ein Männchen am Isarhang bei Kloster Schäftlarn.

Euplectus fauveli Guillb. sammelte B r a c h a t im Verlauf der letzten zehn Jahre in Anzahl im Forstenrieder Park südlich München, am Isarhang bei Kloster Schäftlarn und bei Eching nördlich München.

Grammoplectus spinolae (Aubé) konnte B r a c h a t in den Jahren 1972—74 am Isarhang bei Kloster Schäftlarn aufsammeln, insgesamt 7 Ex.

Amauronyx maerkeli (Aubé): H ir g s t e t t e r fand ein Stück dieser begehrten Pselaphide am 11. 4. 1981 beim Lödensee nächst Reit im Winkl/Chiemgau, det. D a f f n e r. Erste Meldung aus Südbayern!

Brachygluta haemoptera (Aubé) konnte H. H e b a u e r am 25. 3. 1979 in großer Zahl unter der morschen Rinde einer Kopfweide in der Nähe der Donau bei Irlbach östlich Straubing ablesen.

Malacodermata (Familiengruppe)

- Dictyoptera fiedleri** Rtt. wurde in den letzten 50 Jahren wiederholt im Gebiet Bayerns aufgefunden. Nun konnte Dries im Juli 1976 diese seltene südöstliche Art bei Bad Tölz fangen.
- Cratosilis denticollis** (Schumm.): Geiss konnte im Juni und Juli 1981 je ein Exemplar des markanten Tieres bei Spiegelau/Bay. Wald im Flug erhaschen.
- Opilo domesticus** (Strm.): Ein Stück dieses seltenen „Hausbuntkäfers“ fand Hofmann am 13. 2. 1982 interessanterweise im trockenen Bereich eines morschen Birkenstammes des Dachauer Moores in der Nähe von Eschenried.

Elateridae

- Ampedus rufipennis** Steph. ist aus dem Gebiet noch wenig gemeldet worden. Hirsgetter fand den seltenen Lagerholz-Bewohner am 6. Juni 1980 im Gerolfinger Eichenwald bei Ingolstadt, sowie am 15. desselben Monats bei Eichstätt, beide det. Witzgall.
- Agriotes acuminatus** (Steph.): Hirsgetter leg. 2. 6. 1979 in den Auen der Tiroler Ache bei Grabenstätt/Chiemgau, det. Witzgall.
- Lacon fasciatus** (L.): Von dieser schön beschuppten Schnellkäferart fing Hirsgetter am 14. 6. 1981 ein Exemplar auf einem Tannenstock bei der Winklmoos-Alm/Chiemgauer Alpen.
- Hypoganus inunctus** (Lac.): Geiss konnte ein Stück dieses Totholzbewohners am 8. 3. 1981 aus einer abgestorbenen Erle in Dingolfing/Niederbayern schneiden.
- Denticollis rubens** (P. & M.): Am Dösinger Ried bei Lalling/Niederbayern streifte Geiss am 9. 6. 1979 ein Stück von der Vegetation.
- Harminius undulatus** Deg.: Ein fliegendes Männchen der var. *bifasciatus* Gyll., welche nach Reitter's „Fauna Germanica“ nur aus Böhmen und den Beskiden bekannt ist, konnte Hirsgetter am 14. 6. 1981 bei der Winklmoos-Alm/Chiemgauer Alpen erhaschen. Dr. Steinhausen fand am 25. 6. 1981 ein Exemplar des schönen Käfers bei Marienstein/Bad Tölz.
- Quasimus minutissimus** (Germ.): H. Hebauer konnte diesen winzigen Schnellkäfer am 27. 5. 1981 am Scheuchenberg bei Sulzbach/Donau in großer Anzahl von einer Birke klopfen.
- Cardiophorus ruficollis** (L.) wurde von Apfelbacher am 23. 3. 1980 aus einem Kiefernstumpf in Hartmannsreut/Bay. Wald geholt. Hofmann fand ein Exemplar dieses Föhrentieres am 9. 5. 1981 interessanterweise auf Birke bei Palsweis nächst Dachau.

Eucnemidae

- Xylobius corticalis** (Payk.) liebt alte, urständige Wälder. Bei der Winklmoos-Alm/Chiemgauer Alpen, wo in dieser Hinsicht ein Eldorado zu sein scheint, entdeckte Hirsgetter am 16. 5. 1981 mehrere tote Stücke in einer abgebrochenen, abgestorbenen Tanne auf einer Stammhöhe von ca. 12—15 m, während im unteren Stammteil kein einziges zu finden war.
- Drapetes cinctus** (Panz.): H. Hebauer leg. 1 Ex. dieses bunten Tierchens am 1. 6. 1974 auf einer Waldlichtung bei Wiesenfelden/Bay. Wald, in der Mittags-sonne schwärmend.

Buprestidae

- Buprestis rustica** L., der „Bauern-Prachtkäfer“, wurde t. K. Lackerbeck im Bayerischen Wald zwischen 1959 und 1962 mehrfach einzeln bei Frauenau und am 7. 8. 1980 in Anzahl in der Nähe des Fundortes von *Nivellia sanguinosa*

(Gyll.) bei Auerkiel festgestellt. Stets befanden sich die Käfer in der Mittags-hitze an gefällten Koniferenstämmen oder an den Strünken derselben.

Anthaxia helvetica Stierl.: K. L a c k e r b e c k teilt mit: „Diese montane Art ist in der Umgebung von Zwiesel eindeutig die häufigste *Anthaxia*-Art (häufiger als *A. quadripunctata* L.).“

Agrilus guerini Lac., gewissermaßen das Paradeferd der bayerischen Pracht-käferwelt (Landesfarben!) und bisher von den Isarauen südlich München bekannt, hat sich nunmehr in einer weiteren Flußaue Südbayerns gezeigt: Am 12. 6. 1981, um 9.00 Uhr vormittags, setzte sich ein unvorsichtiges Individuum aus seiner luftigen Wohnung in den Weidenwipfeln herab auf einen Grashalm am Inn-damm bei Bärnau nächst Pocking, wo es von Kollegen G e b a u e r auf-gespürt wurde, vid. G e i s e r. Diese beliebte Spezies gilt als echtes Tertiärre-lik (= Ureinwohner unserer Heimat, welcher an Ort und Stelle die Eiszeit überdauerte). Rarissimus!

Agrilus subauratus Gebler wurde am nämlichen Orte und am gleichen Tage durch G e b a u e r von Weiden geklopft.

Agrilus acutangulus Théry wird von K. L a c k e r b e c k gemeldet: Sein Vater fand am 24. 6. 1981 ein Exemplar bei Zwiesel/Bay. Wald.

Trachys pumilus Ill. fand sich am 21. 9. 1981 im Taubertal/Mittelfranken oberhalb der Weißenmühle in einer Essigbodenfalle, leg. G e i s e r.

Dascillidae

Eubria palustris (Germ.) fing D r i e s am 26. 6. 1981 bei Bad Tölz in Anzahl, und konnte dadurch seine mitteleuropäische Dascilliden-Sammlung komplettieren.

Dryopidae

Riolus subviolaceus (P. Müller) wird in F r e u d e / H a r d e / L o h s e als „in Mitteleuropa recht häufig“ angegeben. F. H e b a u e r schreibt dazu i. l.: „1 Ex. dieser kaltstenothermen und an kalkreiche Bäche gebundenen Art konnte bei Niederpörling/Isar im Langen Mühlbach von H. S c h u l t e festgestellt werden, det. F. H e b a u e r, außerdem 1 Ex. in der Altmühl bei Kelheim am 19. 5. 1981 unter vielen *R. cupreus*; ansonsten ist die Art in einem nordöstlichen Zufluß des Walchensees seit Jahren konstant zu finden.“

Dermeestidae

Trinodes hirtus (F.) wird von H. H e b a u e r angeführt (i. l.): „Vor zwei Jahren bereits konnte ich an dieser Stelle den Fund von einem Pärchen dieser Dermeestide melden. Nun gelang es mir, den eigentlichen Fundort festzustellen, wo das Tier in Anzahl aufzufinden war: Am 17. 6. 1981 entdeckte ich in meiner Kastanie auf meinem Grundstück in Dürnhart bei Straubing im Geäste eine verlassene Spinnwebe. Auf dieser Spinnwebe tummelten sich *Trinodes hirtus* in Anzahl.“

Byrrhidae

Byrrhus signatus Panz.: Das Vorkommen dieser ostalpinen Art im deutschen Alpengebiet wurde durch H i r g s t e t t e r neuerdings bestätigt: 2 Stück am 2. 8. 1980 beim Funtensee/Berchtesgaden, det. Dr. P a u l u s.

Byrrhus gigas F., unser stattlichster Pillenkäfer, wird im östlichsten Teil der deutschen Alpenzone durch H i r g s t e t t e r immer wieder aufgefunden; im Jahre 1980 am 5. 7. beim Lödensee, am 20. 7. bei der Winklmoos-Alm, sowie in den Monaten April bis August am Funtensee, sämtl. det. Dr. P a u l u s.

Clavicornia (Familiengruppe)

- Brachypterolus vestitus** Kiesw. fand H ir g s t e t t e r am 15. 5. 1979 bei Prien/Chiemsee, und am 12. 6. 1980 in Schernfeld bei Eichstätt, beide det. S p o r n r a f t.
- Carpophilus marginellus** Motsch.: H ir g s t e t t e r konnte ein Exemplar dieser Art am 28. 7. 1980 auf der Winklmoos-Alm/Chiemgau nachweisen, det. S p o r n r a f t. Die *Carpophilus*-Arten neigen zu synanthroper Verbreitung. Erster Fund aus Südbayern!
- Meligethes coeruleovirens** Förster: H ir g s t e t t e r leg. 1 Ex. am 20. 6. 1981 in Schernfeld bei Eichstätt, det. S p o r n r a f t. Diese interessante und seltene Art tritt bekanntlich in allen Gebieten Bayerns wie *M. aeneus* (F.) auf Rapsfeldern auf.
- Meligethes czwalinai** Reitter meldet H ir g s t e t t e r vom 6. 8. 1980 aus Berchtesgaden: Königsee-Saugasse, det. S p o r n r a f t.
- Meligethes rosenhaueri** Reitter: Bei der Gemeinschaftsexkursion der südbayerischen Koleopterologen am 14. 6. 1980 konnte H ir g s t e t t e r ein Exemplar dieser selten gefundenen Art bei Pörnbach südlich Ingolstadt sammeln, gleichfalls det. S p o r n r a f t. Erstnachweis für Südbayern!
- Epuraca boreella** (Zetterstedt), eine Gebirgsart, sammelte H ir g s t e t t e r am 6. 8. 1980 in der Saugasse beim Königsee/Berchtesgaden, sowie am 1. 7. 1979 und am 30. 5. 1981 auf der Winklmoos-Alm in den Chiemgauer Alpen, alle det. S p o r n r a f t.
- Cucujus cinnaberinus** (Scop.) wurde seit Jahrzehnten nicht mehr in Deutschland gefunden. Nunmehr machte G e r s t m e i e r einen sensationellen Wiederfund des „Scharlachkäfers“: Am 6. 9. 1981 fand er ein lebendes Stück dieser flachen Art unter der Rinde eines armdicken Laubholzastes in der Jachenau. Möglicherweise ist der attraktive Käfer in unserem Gebiet noch weiter verbreitet, da er unter der Rinde umgeschnittener, jüngerer Pappelstämme in Pappelkulturen der Antheringer Au (Salzachauen auf österreichischem Gebiet) als geradezu häufige Art durch P o h l a nachgewiesen wurde, wovon sich Verf. überzeugen konnte.
- Enicmus nidicola** Palm ist eine nestbewohnende, skandinavisch verbreitete La-thridiide. L o r e n z konnte diese Art jetzt erstmals für das Gebiet Mitteleuropas nachweisen: 26 Exemplare siebte er am 12. 5. 1976 aus einem Strohhaufen im Murnauer Moos, welche von R ü c k e r determiniert wurden; t. R ü c k e r neu für Mitteleuropa! (Ent. Bl. 74 p. 192)
- Mycetophagus quadriguttatus** Müll. fand H. H e b a u e r im November 1976, und zwar am 6. d. M. ein Stück aus einer hohlen Buche am Scheuchenberg in der Oberpfalz nächst der Donau, sowie am 14. d. M. vier Exemplare aus Eichenmulm bei Puchhof/Niederbayern.
- Synchita humeralis** F. fing H. H e b a u e r am 17. 6. 1981 im Auwald bei Dürnhart nächst Straubing in wenigen Stücken unter der Rinde abgestorbener, stehender Erlen.

Anobiidae

- Xestobium plumbeum** (Ill.): H. H e b a u e r leg. 1 Ex. am 3. 5. 1975 bei Straubing, von Erle geklopft.
- Xestobium austriacum** Reitter scheint eine sehr seltene Urwaldreliktart zu sein, welche bisher nur aus Niederösterreich (Urwaldbezirk „Rothwald“ bei Lunz) und Carpathorußland bekannt war. Nach dem aufsehererregenden Fund von H i n t e r s e h e r im Allgäu (cfr. Ent. Bl. 74/3, p. 182) konnte diese wenig beachtete Art nunmehr auch in den Chiemgauer Alpen durch H ir g s t e t t e r nachgewiesen werden: In den Monaten Mai bis August 1981 mehrfach aber selten an stehenden, absterbenden Tannen bei der Winklmoos-Alm, det. gen. G e i s e r. Die Tiere waren ursprünglich als *X. rufovillosum* (Deg.) gemeldet

worden. Vielleicht ergibt sich durch Revision von weiterem „*rufovillosum*“-Material aus dem bayerischen und österreichischen Alpengebiet noch der eine oder andere Nachweis dieser versteckten Art.

Dorcatoma serra Panz.: H. Hebauer konnte diesen seltenen Baumschwammkäfer am 17. 6. 1981 in wenigen Stücken von Eichen auf seinem Grundstück in Dürnhart bei Straubing klopfen.

Oedemeridae

Calopus serraticornis (L.): Ein totes Exemplar unseres stattlichsten Scheinbockes fand Apfelbacher am 3. 5. 1981 bei der Gemeinschaftsexkursion der ostbayerischen Koleopterologen in Eschenbach/Oberpfalz in einer abgestorbenen Birke. K. Lackerbeck berichtet, daß seinem Vater beim Schmetterlingsleuchten in Zwiesel/Bay. Wald am 17. 4. 1969 ein Männchen und am 22. 5. 1973 sowie am 14. 5. 1975 je ein Weibchen des „Balkenbohrers“ ans Licht flogen.

Ditylus laevis (F.): Der aufsehenerregende Wiederfund für Deutschland (cfr. letzten Bericht) dieser merkwürdigen Art (Entwicklung in submersen Tannenholz!) kann hier noch weiter ergänzt werden: K. Lackerbeck meldet, daß sein Vater diesen Käfer am 8. 6. 1962, am 1. 6. 1963 und am 20. 6. 1965 bei Frauenau/Bay. Wald, sowie am 17. 6. 1976 bei Zwiesel/Bay. Wald gefunden hat.

Pythidae

Pytho depressus (L.), welcher in Südbayern auffallend selten ist, wurde von Heigl am 12. 9. 1981 unter Kiefernrinde im NSG Wildseefilz bei Wildsteig/Landkreis Weilheim-Schongau nachgewiesen.

Mordellidae

Mordellaria aurofasciata (Com.): Diese äußerst seltene, markant gezeichnete Art fand Hirstetter am 5. 8. 1973 (1 Ex.) beim Weitsee/Chiemgauer Alpen, det. Pankow.

Mordellistena tarsata Muls. fand Hirstetter am 4. 9. 1965, am 30. 8. 1966 und am 28. 7. 1971 bei Solnhofen/Jura, sowie am 14. 6. 1973 bei Dollnstein/Jura, alle det. Pankow.

Mordellistena pygmaeola Erm. ist aus Bayern ebenfalls noch wenig gemeldet. Hirstetter fand die Art am 14. 6. 1973 bei Solnhofen im Jura, det. Pankow.

Mordellistena pseudopumila Erm. sammelte Hirstetter am 31. 5. 1966 bei Solnhofen im Jura, det. Pankow. Erster Nachweis dieser Art aus Bayern!

Mordellistena pentas Muls. scheint in Bayern weit verbreitet zu sein: Hirstetter konnte diese Art am 12. 6. 1965, am 2. 6. 1968 und am 14. des gleichen Monats bei Dollnstein im Jura nachweisen, sowie für die Chiemgauer Alpen am 22. 5. 1972 beim Weitsee und am 29. 6. 1973 am Geigelstein, sämtl. det. Pankow.

Mordellochroa tournieri (Erm.) entdeckte ebenfalls Hirstetter am 27. 7. 1971 bei Solnhofen im Jura, det. Pankow. Erstfund für Nordbayern!

Serropalpidae

Orchesia luteipalpis Muls. ist eine Urwaldreliktart. H. Hebauer konnte sie am 17. 6. 81 in der Umgebung seines Wohnortes Dürnhart nächst Straubing im nahegelegenen Auwald zusammen mit *Abdera affinis* (Payk.) und *A. flexuosa* (Payk.) in Anzahl aus harten Baumschwämmen an abgestorbenen, noch stehenden Erlen isolieren. Ein Exemplar der letzteren Art fand Döberl am 18. 5. 1978 im Sippenauer Moor bei Kelheim.

Serropalpus barbatus (Schall.), dessen autochthones Vorkommen im Bayerischen Walde bereits **Horion** nach alten Meldungen vermutete, wurde t. K. **Lakkerbeck** am 7. 9. 1980 am Hennenkobel bei Rabenstein in 750 m Höhe von seinem Vater aus bereits transportierten Tannenstämmen in vier Stücken ans Tageslicht gebracht.

Zilora sericea (Strm.), ein weiteres, vielgesuchtes Urwaldrelikt, fand Frau **Hirgstetter** am 10. 5. 1981 unter Rinde in ca. 2 m Stammhöhe einer stehenden, abgestorbenen Tanne bei der Winklmoos-Alm/Chiemgauer Alpen in 5 Exemplaren.

Tenebrionidae

Hoplocephala haemorrhoidalis (F.) ist auch ein stark gefährdetes und zurückgehendes Urwaldrelikt. **Dries** fand diese zweifarbige Art, welche im männlichen Geschlecht durch eindrucksvolle Kopfhörner geschmückt ist, am 10. 7. 1981 in der Jachenau.

Hypophloeus linearis F. wird in Südbayern auch an Hochmoor-Spirken (*Pinus mugo* Turra ssp. *rotundata* [Lk.] Janch. & Neum.) gefunden, welche von Borkenkäfern befallen sind, so z. B. von **Geiser** am 14. 6. 1978 im Hochmoor „Rotfilz“ bei Peißenberg und von **Hirgstetter** am 28. 7. 1973 bei Rottau/Chiemgau, det. **Witzgall**.

Uloma rufa (P. & M.) konnte nun erstmals aus Nordbayern nachgewiesen werden: **Heidenfelder** und **Waldert** fanden zahlreiche Exemplare in morschem Kiefernholz am 28. 11. 1981 am Rande einer Sandgrube bei Mühlhausen/Oberpfalz.

Scarabaeidae

Sisyphus schaefferi (L.) ist biologisch (Pillendreher) wie auch ökologisch (Zeigerart für Xerothermstellen) eine recht interessante und durch Verschwinden der Schafweiden-Trockenhänge leider sehr zurückgehende Käferart. Ein Exemplar wurde am 21. 9. 1981 in einer Essig-Bodenfalle im Taubertal bei der Weibenmühle (Mittelfranken) angetroffen, leg. **Geiser**.

Melolontha hippocastani F., der Roßkastanien-Maikäfer, wurde von **Apfelbacher** am 21. 5. 1976 in Kirchdorf/Bay. Wald von einer Ahornstaude gestreift.

Anisoplia villosa Goeze streifte **Döberl** am 23. 5. und 9. 6. 1981 (je 1 Ex.) von einem Jurahang bei Neustadt/Donau, vid. **Kühbandner**.

Hoplia philanthus Fuessly: Von dieser selteneren Art fing **Hofmann** am 5. 7. 1981 in der Allacher Steppe am Südrand des Allacher Forstes bei München, also auf einem anerkannten uralten Waldsteppenrest, insgesamt neun Exemplare, welche in der heißen Mittagssonne schwärmten.

Lucanidae

Lucanus cervus L. ist bekanntlich am Südrand des Bayerischen Waldes an manchen Stellen zum Glück noch etwas häufiger anzutreffen. Von diesem Wahrzeichen der europäischen Käferwelt fand **Bergmann** am 27. 6. 1981 ein Männchen auf dem Rücken liegend auf der Teerstraße bei der Saldenburg unweit Passau, t. **Apfelbacher**.

Platycerus caprea Deg. und **P. carahoides** (L.), die beiden Rehschröter, gelten vielfach als ökologisch oder faunistisch getrennte Arten. Jedoch konnte **Hofmann** im April 1980 die beiden Arten zusammen in jeweils mehreren Exemplaren in ein und demselben morschen Baumstumpf im Allacher Forst/München aufspüren; desgleichen **Geiser** am 12. 11. 1977 in ein und demselben morschen, liegenden Rotbuchenstamm beim Sylvensteinspeicher in den Bayerischen Alpen, det. gen.!

Ceruchus chrysomelinus Hochenwarth, den begehrten Rindenschrüter, entdeckte Heigl am 17. und 20. April 1980 in morschen Erlen der Ammerschlucht („Schnalz“) bei Peiting.

Cerambycidae

Prionus coriarius (L.), der Sägebock, ist in den letzten Jahrzehnten immer seltener geworden. Haberd a fand in den Jahren 1968—80 in Deggendorf-Deggenua insgesamt immerhin 10 Exemplare, immer einzeln von Anfang Juli bis Ende August.

Tragosoma depsarium (L.), der überaus begehrte Zottenbock, ist in Deutschland seit Jahrzehnten nicht mehr lebend gefangen worden. Doch konnte nach dem Fund von H ir g s t e t t e r im Chiemgau (cfr. vorletzten Bericht) nun eine zweite Leiche geborgen werden: D r i e s leg. am 15. 8. 1981 bei Vorderriß/Bay. Alpen, vid. G e i s e r.

Evodinus clathratus (F.) fand G e b a u e r am 17. 7. 1965 auf einem Doldengewächs bei der Winklmoos-Alm/Chiemgau. H a b e r d a konnte im Bayerischen Wald bei Oberfrohreut Richtung Dreitanenriegel am 5. 7. 1981 ein weiteres Stück erbeuten. K. L a c k e r b e c k berichtet, daß dieser Bock von seinem Vater am 5., 8. und 11. Juni 1981 in insgesamt fünf Exemplaren im Bayerischen Wald am Falkenstein bei Scheureck in 800—900 m Höhe auf Umbelliferen gefunden wurde.

Leptura sexguttata F. ist eine wärmeliebende Art. Dennoch fand sie D r i e s am 1. 8. 1981 bei Sachsenkam nächst Bad Tölz. W a l d e r t und W o l f sammelten am 6. 6. 1981 ein Exemplar im Westerholz bei Landsberg am Lech.

Leptura scutellata F. ist eine seltene Art urständiger Mischwälder. L a c k e r b e c k berichtet, daß sein Vater am 16. 8. 1980 ein Weibchen auf Bärenklau an einem warmen Hang bei Zwiesel/Bay. Wald entdeckte.

Judolia sexmaculata (L.) wird ebenfalls von K. L a c k e r b e c k als Fund seines lepidopterologisch tätigen Vaters (Beifang) gemeldet: „Nach A p f e l b a c h e r s Nachweis bei Spiegelau konnte die Art am 8. 6. 1981 auch am Falkenstein in ca. 900 m Höhe entdeckt werden. Es wurde nur ein Weibchen gefangen, zwei weitere Tiere konnten entkommen.“

Strangalia septempunctata (F.) konnte nach dem interessanten Fund von A p f e l b a c h e r (cfr. letzten Bericht) nunmehr an den Jochensteiner Hängen bei Passau ein weiteres Mal bestätigt werden: G e b a u e r leg. 18. 6. 1967 auf Spiräen.

Saphanus piceus (Laich.) meldet K. L a c k e r b e c k als Beifang seines Vaters: ein Weibchen am 10. 7. 1966 bei Frauenau/Bay. Wald.

Semanotus undatus (L.), den „Bayernbock“, fand H ir g s t e t t e r am 9. 5. 1981 (2 Ex.) an absterbenden Fichten beim Lödensee/Chiemgauer Alpen. S c h n e i d e r, W a l d e r t und W i t z g a l l erbeuteten am 11. 4. 1981 drei Exemplare im Isartal bei Vorderriß.

Callidium coriaceum (Payk.) fing H ir g s t e t t e r im Juli/August 1981 nicht selten an absterbenden Tannen auf der Winklmoos-Alm in den Chiemgauer Alpen.

Phymatodes glabratus (Charp.), den Wacholderbock, fand Dr. R o p p e l im Mai 1980 bei der Gemeinschaftsexkursion der ostbayerischen Koleopterologen auf dem Trockenhang von Kallmünz/Oberpfalz.

Clytus lama Muls. konnte jetzt auch für den Bayerischen Wald nachgewiesen werden: A p f e l b a c h e r leg. 1 Ex. am 25. 7. 1980 bei Spiegelau-Langdorf, am Waldrand von niederen Stauden gestreift.

Oberea erythrocephala (Schrank): D ö b e r l streifte am 12. 6. 1981 1 Ex. dieses wärmeliebenden Bockkäferchens vom Irsinger Hang bei Neustadt an der Donau.

Chrysomelidae

- Zeugophora subspinoso** (F.) fand H. Hebauer am 27. 5. 1981 auf einer Pappel am Scheuchenberg bei Sulzbach an der Donau (1 Ex.).
- Coptocephala rubicunda** (Laich.): Dr. E. Geiser entdeckte ein Männchen dieser zierlichen Art am 6. 8. 1981 auf dem Trockenhügel „Burgle“ bei Niederwies am Lech. Ein Paar dieser wärmeliebenden Art tauchte sogar mitten im Bayerischen Wald auf: Die Tiere saßen am 28. 8. 1981 einzeln auf Umbelliferen an einem xerothermen Hang bei Zwiesel, leg. K. Lackerbecks Vater.
- Pachybrachys tessellatus** (Oliv.): Je 1 Ex. wurde von Döberl am 15. 6. 1974 und am 29. 6. 1977 an einem Jurahang in der Umgebung von Kelheim von Eichengebüsch geklopft.
- Cryptocephalus elegantulus** Grav. streifte Dr. Steinhausen am 6. 7. 1981 (4 Ex.) von Storchschnabelblüten auf den Trockenhängen bei Kallmünz im Naabtal.
- Cryptocephalus exiguus** Schneid. konnte Apfelbacher am 1. 8. 1981 bei Rehbruck-Spiegelau im Bayerischen Wald in der Dämmerung von einer nassen Wiese streifen (2 Stück).
- Chrysomela cerealis** L. findet sich nach Angaben von K. Lackerbeck im Bayerischen Wald in der Umgebung von Zwiesel und Frauenau nicht gerade selten.
- Chrysomela crassimargo** Germ. meldet Dr. Steinhausen: „Eine am 14. 5. 81 im Elmau-Tal oberhalb Graswang gefundene und fast erwachsene Blattkäferlarve ergab nach der Weiterzucht mit der Roten Taubnessel am 10. 6. die Puppe und am 24. 6. die Imago dieser Art. Sie lebt demnach wie auch ihre Verwandten auf Labiaten“ (ssp.?). K. Lackerbeck meldet vom Bayerischen Wald die ssp. *bavarica* Bech., von seinem Vater gesammelt: zwei Stück vom 10. 5. 1958 bei Frauenau und ein Stück vom 4. 6. 1981, das bei Buchenau in ca. 800 m Höhe gefangen wurde.
- Chrysochloa variabilis** (Ws.): Dr. Steinhausen leg. 6 Ex. am 25. 6. 1981 am Ostabfall des Brauneck bei Lenggries.
- Phaedon laevigatus** (Duft.) wird ebenfalls von Dr. Steinhausen gemeldet: „Am 1. 7. 1981 in 3 noch weichen Exemplaren unter Steinen im Ammerflusßbett bei Peißenberg gefunden. Von den vorgelegten Pflanzen (*Galeopsis*, *Salix*, *Rorippa*) wurde nur der Kreuzblütler angenommen, so daß wie auch bei den anderen *Phaedon*-Arten mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit die Entwicklungspflanze zu dieser Pflanzenfamilie gehören dürfte.“
- Phyllodecta polaris** Schneid. wurde nach den Funden von Dr. Scherer am Risserkogel (1958) nun auch von Dr. Steinhausen am Nordhang der Benediktenwand am 31. 8. 81 in 2 Exemplaren entdeckt.
- Aphthona herbigrada** (Curtis) ist nach Döberl an den Jurahängen in der weiteren Umgebung von Kelheim im August/September an *Helianthemum nummularium* (L.) Mill. häufig.
- Aphthona ovata** Foudr. gilt als montane Art, von der Rössler am 21. 9. 1975 ein Exemplar im nördlichen Frankenjura bei Pegnitz-Weidlwang fand, det. Döberl 1981.
- Aphthona atrovirens** (Foerst.) findet sich an Wärmestellen. Döberl leg. je 1 Ex. am 20. 4. und 20. 5. 1978 an einem Jurahang in der Umgebung von Abensberg.
- Longitarsus foudrasi** Ws. ist gleichfalls sehr thermophil veranlagt. Auf den Mattinger Hängen bei Regensburg fand Döberl am 26. 7. 1980, am 10. 8. und 17. 8. 1981 jeweils einige Stücke.
- Longitarsus curtus** (All.): Zwei Exemplare sammelte Döberl am 20. 8. 1980 im Paintener Forst/Umgebung Kelheim, ferner sieben Ex. am 3. 9. 1980 bei Rusel im Bayerischen Wald nächst Deggendorf.
- Longitarsus ballotae** (Marsh.): Im Oktober 1981 sammelte Döberl diese mehr südlich verbreitete Halticine von der Futterpflanze *Ballota nigra* L. an einem Ödhang bei Eining an der Donau.

- Longitarsus obliteratus** (Rosh.) ist im Jahr 1975 aufgespalten worden, wobei sich die neue Art **Longitarsus salviae** Gruev ergab, über die D ö b e r l berichtet: „Die neue Art ist in der Umgebung Kelheim zusammen mit *L. obliteratus* überall an *Salvia pratensis* an trockenen Standorten zu finden und zahlreicher als *L. obliteratus*. (Bemerkung: Die Trennungsmerkmale werden im Nachtrag zu Bd. 9 FHL dargestellt).“
- Haltica tamaricis** Schrk. wurde von D ö b e r l am 31. 7. 1981 auf einer Sanddornheide in der Umgebung von Ingolstadt auf Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* L.) in großer Anzahl festgestellt. Dr. R e i c h h o l f (mdl.) berichtet von exzessiver Fraßtätigkeit dieser Art an den Sanddornbeständen der Innauen.
- Haltica pusilla** Duft. wurde von Dr. S t e i n h a u s e n am 4. 7. 1981 bei Etting nächst Weilheim in drei Exemplaren aus Larven von *Sanguisorba officinalis* L. gezüchtet.
- Ochrosis ventralis** (Ill.): 1 Ex. konnte D ö b e r l am 25. 8. 1980 von einer feuchten Wiese bei Neustadt an der Donau streifen.
- Crepidodera frigida** Ws. gehört zu den selteneren alpinen Arten, welche noch das deutsche Alpengebiet erreichen. Dr. S t e i n h a u s e r leg. 1 Ex. am 8. 10. 1981 im Elmau-Tal oberhalb Graswang.
- Minota obesa** (Waltl): Von D ö b e r l wurde am 20. 8. 1981 ein Stück dieser interessanten Art von einer Moorwiese im Lusingebiet des Bayerischen Waldes gestreift. (ssp.?)
- Psylliodes flavicornis** Ws. konnte nach dem Fund von Dr. S t e i n h a u s e n bei der Benediktenwand (cfr. letzten Bericht) nunmehr auch in den Berchtesgadener Alpen nachgewiesen werden: H i r g s t e t t e r leg. 6. 8. 1980, Königsee-Saugasse, det. Dr. S t e i n h a u s e n.

Scolytidae

- Phthorophloeus spinulosus** Rey fand H i r g s t e t t e r am 28. 7. 1980 bei der Winklmoos-Alm in den Chiemgauer Alpen, det. Dr. P o s t n e r.

Curculionidae

- Pselaphorrhynchites longiceps** (Thoms.) ist erwartungsgemäß auch in Bayern verbreitet: G e i s s fand den „Schmalköpfigen Weidentriebspitzenstecher“ am 19. 6. 1974 bei Spiegelau im Bayerischen Wald (1 Ex., det. F r i e s e r), sowie im August 1980 bei den Jochensteiner Hängen unterhalb Passau.
- Apion clongatulum** Desbr. erreicht mit seiner Entwicklungspflanze *Cytisus nigricans* L. (Schwarzwerdender Geißklee) das südöstliche Mitteleuropa bis Bayern und wurde von H i r g s t e t t e r am 17. 5. 1980 bei Kallmünz/Oberpfalz und am 15. 6. desselben Jahres bei Riedenburg im Landkreis Kelheim aufgefunden, det. Dr. K ö s t l i n.
- Apion sulcifrons** Herbst: H i r g s t e t t e r meldet einen Wiederfund vom 14. 6. 80 aus Südbayern: Während der Gemeinschaftsexkursion der südbayerischen Koleopterologen wurde diese seltene Art, die in Stengelgallen des Feldbeifuß (*Artemisia campestris* L.) aufwächst, bei Pörnbach—Freinhausen südlich Ingolstadt nachgewiesen, det. Dr. K ö s t l i n.
- Otiorrhynchus subcostatus** Stierl. ssp. *gredleri* Dan. fand H i r g s t e t t e r am 4. 8. 1980 beim Funtensee in den Berchtesgadener Alpen, det. Dr. K ö s t l i n.
- Otiorrhynchus uncinatus** Germ. zusammen mit dem vorigen am nämlichen Fundorte und mit dem gleichen Funddatum leg. H i r g s t e t t e r, det. Dr. K ö s t l i n.
- Polydrusus marginatus** Steph., eine eher nordwestlich verbreitete Art, fand H a b e r d a am 15. 5. 1976 in drei Exemplaren in Sulzbach an der Donau an-

- läßlich der Gemeinschaftsexkursion der ostbayerischen Koleopterologen, vid. Dr. Dr. h. c. Lohse.
- Larinus brevis** Hbst. fand Rössler am 21. 9. 1975 (1 Ex.) im nördlichen Frankenjura bei Pegnitz-Weidlwang, det. Dr. Dieckmann.
- Curculio pellitus** Gyll. flog am 3. 8. 1980 in Wunsiedel/Fichtelgebirge ans Licht (1 Ex.), zusammen mit 4 Exemplaren von *C. venosus* Grav., leg. Rössler, det. Dr. Dieckmann.
- Pissodes harcyniae** Hbst.: Hirstetter fand dieses schön gezeichnete Tier am 10. 5. 1981 beim Lödensee in den Chiemgauer Alpen, det. Dr. Köstlin.
- Plinthus tischeri** Germ. wird von K. Lackerbeck nach Funden seines Vaters angegeben: „*P. tischeri* Germ. kann nach Haberdas Entdeckung von Weibenstein nun in einem Exemplar vom 18. 5. und in fünf Exemplaren vom 3. 6. 1981 aus dem Gebiet des Falkenstein vermeldet werden. Die meisten befanden sich an frisch gefällten Tannenstämmen.“
- Alophus triguttatus** F. var. **vau** Schrk. wurde nun wiederum in Bayern neben der Nominatform festgestellt: Döberl konnte am 18. 10. 1981 ein Exemplar dieser wohlgeschmückten Form vom Irsinger Hang bei Neustadt an der Donau streifen, vid. Dr. Kippenberg.
- Hypera oxalidis** Hbst. fand Haberdas in den letzten Jahren in den Monaten Juni bis August in Anzahl im Gras bei Auerkiel/Landkreis Regen.
- Thamiocolus signatus** Gyll. konnte jetzt nach vielen Jahrzehnten im Gebiet Bayerns wiedergefunden werden: Döberl streifte am 16. 6. 1980 3 Exemplare vom Irsinger Hang bei Neustadt an der Donau, det. Dr. Haas.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Remigius Geiser,

Ludwig-Thoma-Str. 2 b, D-8044 Unterschleißheim

3. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bembyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. Neue Arten der Gattung *Syntomis* Ochsenheimer, 1808, aus Türkisch-Kurdistan und Aserbeidjan

(Lepidoptera, Ctenuchidae)

Von Josef J. de Freina

Abstract

This paper pursues the author's effort to elaborate a comprehensive knowledge of Asia Minor Bombyces and Sphinges. In this publication

- a) two new species of SE-Turkey, *Syntomis tanina* sp. nov. and *Syntomis hakkariana* sp. nov. are described.
- b) another new species from Aserbeidjan is described: *Syntomis aserbeidjana* sp. nov. Furthermore studies on relationships between *Syntomis persica* Kollar, 1849, *Syntomis wiltshirei* (Bytinski-Salz, 1939) and *Syntomis aserbeidjana* sp. nov. are discussed.
- c) based on new material, the variability of *Syntomis sintenisi* Standfuß, 1892, is discussed in detail (*S. sintenisi aurivala* Schawerda, 1923, stat. nov.).
- d) *Syntomis wiltshirei* (Bytinski-Salz, 1939) is recorded from SE-Turkey.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Geiser Remigius

Artikel/Article: [10. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. 33-47](#)